

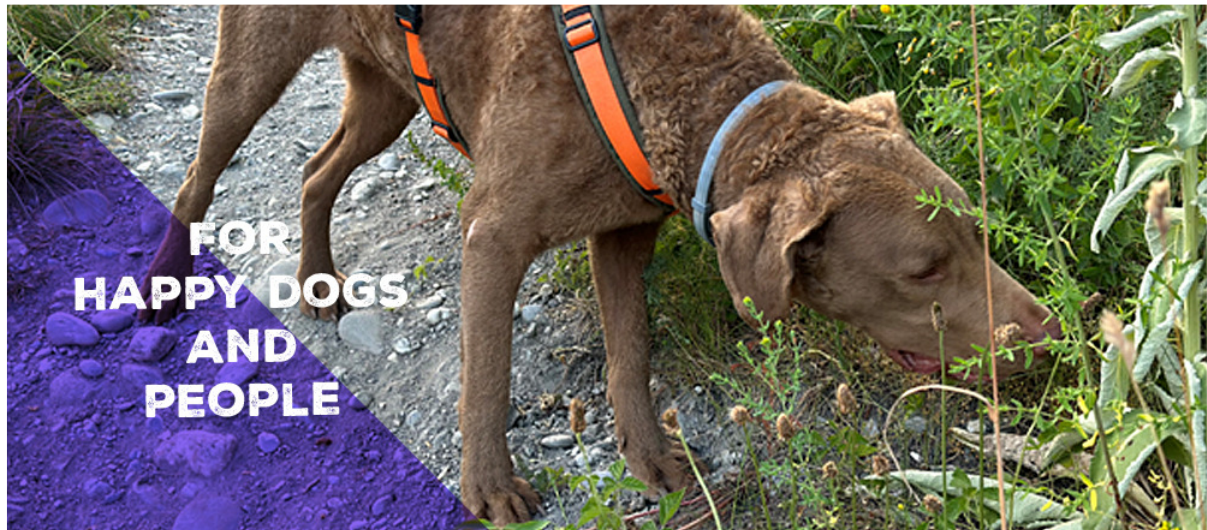
Newsletter Juli 2023

[im Browser ansehen](#)

NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



Themen

- Würde
- Foundation for happy dogs and people
- NF dogshome AG
- DOGary Club

News

- OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben.
- Infos über Blaualgen

[Download Newsletter als PDF](#)

Würde

Nachdem wir beim letzten Newsletter auf Schatzsuche gegangen sind, möchte ich mich dieses Mal mit der «Würde» befassen. Was ist Würde und wie lässt sich dies auf das Zusammenleben mit unseren Hunden übertragen. Tragen die heutigen Ausbildungsmethoden dazu bei, die Würde des Tieres zu beachten?

Immanuel Kant (1724–1804) meinte, dass Würde darauf beruht, dass Menschen die Fähigkeit zu vernünftigem und moralischem Handeln besitzen. In seinen Augen besitzen die Menschen daher einen „unvergleichlichen Wert“ oder eben eine Würde, im Unterschied zu anderen Lebewesen, die nur einen Preis haben. Damit unterscheidet Kant klar zwischen Menschen und anderen Lebewesen und unterstellt z.B. den Tieren, dass sie keine Würde besitzen. Diese Denkweise galt lange im Umgang mit Tieren und in meinen Augen ist sie trotz Änderung im Tierschutzgesetz immer noch weit verbreitet.

In jedem Land ist die Würde des Menschen rechtlich verankert – «die Würde des Menschen ist unantastbar». Egal wer man ist, woher man kommt, wie alt man ist, welches Geschlecht man hat, welcher Gesellschaftsschicht man angehört, welche Glaubensrichtung man verfolgt, ob man straffällig gewesen ist oder nicht – jeder Mensch hat seine eigene Bedeutung und seinen eigenen Wert. Die Würde des Menschen ist unantastbar! Diese Würde zu schützen ist Verpflichtung des Staates. In der Verfassung steht, dass jeder Mensch, **jeder Mensch**, einzigartig ist und dass seine Würde deshalb unantastbar ist.

Zurück zu Immanuel Kant. Er definiert die Würde als «das Merkmal eines jeden Menschen, das unvergänglich, unveräusserlich und unbedingt sei. Er meint, dass sich der Mensch durch seine ihm eigene Moralität als würdig erweise» (ein Auszug aus KJM-Kriterien.de). Gemäss Kant definiert sich der Mensch durch seine ihm eigene Moralität als würdig.

Beim Befassen mit dieser Thematik merke ich, wie sehr wir Menschen uns doch von diesen Wertvorstellungen distanziert haben. Wie oft missachten wir die Würde unserer Mitmenschen. Ein Zurückfinden zu diesen Werten würde das

Zusammenleben in meinen Augen deutlich einfacher und harmonischer machen. Zauberworte sind: Respekt! Andere akzeptieren, wie sie sind! Die eigene Wahrheit nicht immer für die tatsächliche Wahrheit anschauen! Offener werden und sein! usw.

Lassen Sie mich nun einen Gedankensprung zu unseren geliebten Hausgenossen, den Hunden, machen. Das geltende Tierschutzgesetz schützt ebenfalls die Würde des Tieres, ebenso wie dessen Wohlergehen. *«Als Würde des Tieres definiert das Tierschutzgesetz den Eigenwert des Tieres, der im Umgang mit ihm geachtet werden muss. Die Würde des Tieres wird missachtet, wenn eine Belastung des Tieres nicht durch überwiegende Interessen gerechtfertigt werden kann. Als Belastung für das Tier gilt, wenn ihm Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden. Es darf nicht in Angst versetzt oder erniedrigt werden. Weiter gilt als Missachtung der Tierwürde, wenn tiefgreifend in das Erscheinungsbild oder die Fähigkeiten des Tieres eingegriffen oder es übermässig instrumentalisiert wird* [Art. 3 Bst. a TSchG](#)».

«Dem Tier dürfen keine Schmerzen zugefügt werden, noch darf es in Angst versetzt oder erniedrigt werden». Wird ein Hund mit Wasser bespritzt, ihm ein Hut über den Rücken geschlagen, steht man auf die Leine, damit er sich nicht bewegen kann oder lässt ihn zigfach Sitz- und Platzübungen wiederholen, würden die wenigsten denken, dass dieser im Tierschutzgesetz verankerte Passus missachtet wird. Dies ist die menschliche Betrachtungsweise, doch wie sieht es aus Sicht der betroffenen Hundes aus?

Mir kommt ein Beispiel in den Sinn, dass uns Anne Lill Kvam anlässlich eines Ausbildungsblocks erzählt hat. Anne Lill hat lange Zeit Minensuchhunde in Angola ausgebildet. Sie gehört zu den neuzeitlichen Trainerinnen, die sich damals schon sehr mit der Körpersprache der Hunde beschäftigt hatte und die bei ihren Trainings sehr genau darauf geachtet hat, ihre Schützlinge (Zwei- und Vierbeiner) nicht zu überfordern. Einer der Hunde ist während einer Übung total eingebrochen. Er musste aus der Situation weggetragen werden. Nicht, weil er geschlagen oder überfordert wurde – der Zusammenbruch erfolgte, weil die Körpersprache seines Hundeführers aus Sicht des Hundes zu invasiv war. Der

Hund fühlte sich durch diese aufgerichtete Person, die den Finger hob, um ihm ein Sitz anzuzeigen, bedroht. Der Mensch hat nichts falsch gemacht, doch für den Hund war dies eine massiv überfordernde Situation.

Unser Ailani, der seit vielen Jahren bei uns in der «foundation for happy dogs and people» lebt, ist ein Hund, der derart tief geprägt ist, dass jede schnelle Bewegung und jedes laute Wort ihn erschreckt reagieren lässt.



Ailani

Diese zwei Beispiele verdeutlichen, dass es unmöglich ist, immer gemäss Gesetz zu handeln. Ich denke, dass es unmöglich ist (bei Menschen und Hund), dieses Wohlergehen immer und vollständig zu erfüllen. Doch sollte und muss es unser Ziel sein, das Wesen, mit dem wir es zu tun haben, empathisch und fair zu behandeln, auf seine Signale zu achten und nicht einfach das durchzuziehen, was wir nun mal im Kopf haben.

Wie viele Hunde müssen Dinge über sich ergehen lassen, die weder ihre Fähigkeiten einbeziehen noch ihre Würde beachten. Hunde sind per se Konfliktvermeider und Problemlöser. Warum also werden sie laufend in schwierige Situationen hineinversetzt? So viele Begegnungen mit Artgenossen, Fahrradfahrern, Reitern, Spaziergängern würde problemloser verlaufen, wenn man mehr auf die Kommunikation der Hunde achten und ihnen mehr Zeit und Raum schenken würde. Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass ihr Hund manchmal schon sehr früh sein Tempo verlangsamt, wenn jemand entgegenkommt, dass er zu

schnüffeln beginnt, vielleicht stehen bleiben möchte. Er kommuniziert – versucht uns etwas mitzuteilen. Und was tun wir? Wir locken oder ziehen unseren Hund in die Situation hinein und forcieren Kontakte, die nicht immer gut ausgehen!

Gehen wir einen Schritt weiter. In vielen Hundekursen müssen die Hunde lernen, sich hinzusetzen und zu warten, bis wir dem Gegenüber die Hand geschüttelt haben. Zeigt der Hund Signale von Unwohlsein, wird weiter und intensiver trainiert. Er muss das schliesslich können! Warum??? Ich habe in meinem ganzen Leben (und das dauert nun schon eine ganze Weile) nicht einmal eine solche Situation erlebt. Fragt mich jemand nach dem Weg, dann hängt es vom Hund, den ich begleite ab, ob und auf welche Entfernung ich mich mit ihm unterhalte. Habe ich einen Hund bei mir, der in dieser Situation überfordert ist, teile ich dies höflich mit.

Uns Menschen geht es nicht in erster Linie darum, die Würde und das Wohl der Tiere zu erfüllen. Es geht uns darum, dass wir diese Andersartigkeit der Hunde kontrollieren, dass wir diese Wesen im Griff haben.

Es beschämt mich und macht mich traurig, dass wir uns derart über alle anderen Wesen stellen, das wir auch heute im Jahr 2023 nach wie vor Kontrolle und Gehorsam als Mittel der Wahl anschauen. Die vielen Beissvorfälle, die es gibt, hängen in meinen Augen nicht nur damit zusammen, dass alle Vorfälle gemeldet werden müssen, dass es mehr Hunde gibt, sondern damit, dass wir uns nach wie vor im Erziehungsstil der Kriegsjahre befinden, ohne all die wissenschaftlichen Erkenntnisse über Persönlichkeitsmerkmale, etc., einzubeziehen.

Die Hunde gehören mit zu den «ärmsten» Kreaturen auf dieser Welt, denn sie dürfen nichts! Sie sind zumindest mehrheitlich gerne gesehen, wenn sie anständig und lieb sind, sich streicheln und berühren lassen, und wenn sie ihre Aufgaben als Retter der Menschen in Not erfüllen. Wehe, wenn sie anders sind! Jede kleinste Verfehlung, die einen Arztbesuch nach sich zieht, wird geahndet. Werde ich von einer Katze gekratzt oder gebissen und gehe zum Arzt, gibt es da auch eine Meldung?

Wird ein Hund getestet (Wesenstest), dann muss er z.B. beim ersten Ruf sofort zurückkommen. Tut er dies nicht, wird er den Test nicht bestehen. Niemand fragt, warum er nicht zurückkommt, woran es liegt – Hauptsache er funktioniert. Ich weiss nicht, wie oft meine Eltern bestraft worden wären, wäre ich als Kind ein Hund gewesen. Mein Gehorsam auf ihren Rückruf war sicher nicht der Beste 😊.

Ich kann schlicht und einfach nicht nachvollziehen, warum wir Menschen uns derart arrogant auf einen Sockel stellen. Wie heisst es so schön: «Hochmut kommt vor dem Fall» und «man sollte vor der eigenen Türe kehren». Ich denke, dass wir diesbezüglich sehr viel Potenzial haben und dass es uns allen gut anstehen würde, bei uns selbst zu beginnen. Lasst uns friedvoller und offener sein, im Umgang mit unseren Mitmenschen genauso wie im Umgang mit allen anderen Gästen auf diesem Planeten.

Lasst uns diese Haltung gegenüber den Hunden überdenken, die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit einbeziehen und anerkennen, dass alle Wesen, auch die Hunde, Rechte haben. Dass auch sie es verdienen ein Leben in Würde zu leben. Dies bedeutet, dass wir unseren Umgang mit den Hunden immer wieder neu überdenken sollten. Beobachten Sie Ihren Hund und versuchen Sie, seine Körpersprache gut zu lesen. Er wird Ihnen frühzeitig zeigen, wie er sich fühlt. Dies sollte der Ansatz in jeder Hundestunde sein und würde uns deutlich weiterbringen als das nach wie vor verbreitete Sitz-, Platz, Fuss-Training.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren vierbeinigen Begleitern eine würdevolle und wunderschöne gemeinsame Zeit.

Herzlich,

Nicole Föhler



Foundation for happy dogs and people

Heute stellen wir euch folgende «Gang-Mitglieder» vor.

Tschako, der kräftige Liebevölle

Tschako ist am 25. Juni 2020 in Italien geboren. Er ist ein intakter Cane Corso Italiano Rüde und kam über zwei Stationen zu uns. Zum Glück hatte er niemals einen Vorfall, weder gegen Menschen noch Hunde, doch hat er seine bisherigen Menschen mit seiner Kraft und ungestümen Art oft überfordert. Seine Hauptherausforderung war, dass er sich seiner Kraft nicht bewusst war. Er hat grosse Fortschritte gemacht, sei es im Zimmer, wo er anfangs nur schwer zur Ruhe fand, wie auch draussen auf den Spaziergängen. Er kann oft stehen bleiben und eine Situation anschauen, ohne dass er in die Leine springt. Er braucht viel Zeit und eine achtsame und klare Führung, dann macht er grosse Fortschritte. Leider hat Tschako bereits in jungen Jahren einige gesundheitliche Herausforderungen. Eingehende Untersuchungen am Unispital in Zürich haben ergeben, dass er beidseitige Patellaluxation Grad 2, sowie beidseitige HD mit Coxarthrose links hat. Tschako sucht Menschen, die ihm Zeit geben, die ländlich leben und wo wenig Betrieb herrscht. Er eignet sich nicht für Menschen, die in einem Mehrfamilienhaus leben. Ideal wäre ein Haus mit Garten. Tschako ist ein äusserst liebevoller Hund, der sich seine eigene Familie wünscht und dicj auch verdient.



Tschako

Mojo, unser liebevolles Kraftpaketchen

Mojo wurde März 2018 streunend auf der Strasse in Italien aufgegriffen. Damals war er geschätzte 10 Monate alt und bekam das Geburtsdatum 15. Mai 2017. Anfangs August 2019 kam er in die Schweiz. Die Zeit dazwischen verbrachte er in verschiedenen Tierheimen in Italien. Mojo hatte und hat zwei Gesichter. Er hat eine sehr aufgeregte und eine enorm sanfte Seite.

Er hatte von Anfang an etwas, das uns alle sehr berührt. Die Hauptarbeit lag und liegt darin, ihn zu unterstützen, dass er sich selbst besser wahrnimmt, dass er sich seiner Kraft bewusster wird, dass er sein Temperament noch mehr zügelt und versteht, dass es gemeinsam am besten geht. Er darf einfach lernen, die Welt etwas ruhiger anzugehen. Wer Lust hat, mit diesem kleinen Charmeur weiter an seinen Themen zu arbeiten, erhält einen einzigartigen Hundefreund. Mojo vermitteln wir nur an Menschen, die ein gutes Wissen mitbringen und die Bereitschaft haben, mit viel Geduld und fairen Grenzen mit Mojo zusammenzuwachsen. Keine Katzen, keine Kinder und auch kein Zweithund, wobei der Zweithund längerfristig nicht ausgeschlossen ist.



Mojo

Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, eine Fellnase zu sich zu nehmen, sagen wir DANKE für jede Spende, sei es in Form einer Patenschaft (monatliche Beiträge, <https://www.nf-foundation.ch/mitwirken-patenschaft>) oder einer Einmalspende. Jeder Beitrag trägt dazu bei, dass diese grossartigen Hunde eine Perspektive haben.

NF dogshome AG



Sommerzeit. Wir durften und dürfen auch in diesen Sommermonaten viele treue Hundegäste bei uns begrüßen. Ich liebe diese unterschiedlichen Hundepersönlichkeiten und bin jeden Tag aufs Neue einfach glücklich, diese

einzigartige Arbeit machen zu dürfen. Zurück zu meinem Thema «Würde». Diese Fellnasen zu sehen und zu begleiten, mit ihnen Zeit zu verbringen, gemeinsam mit ihnen und von ihnen zu lernen, ist echt erfüllen und ein Freudespender. Da kann die Arbeit noch so anstrengend sein – die Hunde schaffen es immer und zu jeder Zeit, mir ein Lächeln ins Herz zu zaubern.



Stellvertretend für alle unsere wunderbaren Gäste





Werden Sie noch heute DOGary Club Mitglied

Unser DOGary Club ist gestartet und die ersten Mitglieder haben sich angemeldet. Bisher freuen wir uns über folgende Mitglieder:

JOBLOVERS GmbH, Zollikerstrasse 153, 8008 Zürich, www.joblovers.ch

Schalte&Walter GmbH, Rosenbergstrasse 85, 9000 St. Gallen,
www.schalteundwalter.ch

Restaurant Linde, Badenerstrasse 2, 8104 Weiningen, www.lindeweiningen.ch

Carlota Halver, Gina & Fritz GmbH, Bodenfildstrasse 10, 5643 Sins, www.gina-und-fritz.ch

Heute stellen wir Ihnen das Gasthaus Linde in Weiningen etwas genauer vor: Die Linde Weiningen engagiert sich für das NF Dogshome in Bad Ragaz. Pro verkaufte Tagessuppe geht ein Franken auf das Spendenkonto der «foundation-Gang». Dies ist eine Herzensangelegenheit von Maya Grossmann. «Ich habe einen Hund aus dem Tierheim adoptiert – er kam mit 4 Jahren zu uns. Jonny durchlebte eine sehr schwierige und unschöne Vergangenheit. Dadurch sind einige Herausforderungen da. Seit wir zusammen den «NF-Weg» gehen, haben Jonny und wir so viele Fortschritte gemacht. Es erleichtert unser Zusammenleben so sehr. Dank dem NF dogshome haben wir für unseren Hund einen Ferienplatz gefunden, der wirklich Glücksgefühle auslöst. Wir sind Nicole Fröhlich und dem super Team unglaublich dankbar». Wir sagen allen Suppenessern von Herzen DANKE. Im ersten Halbjahr

wurden insgesamt 1662 Tagessuppen konsumiert und somit fließen CHF 1'662 an die foundation for happy dogs and people! Weiter Suppen essen im Gasthaus Linde, liebe Leute. Ihr tut euch und der «foundation-Gang» damit viel Gutes! Herzlichen Dank dem ganzen Team! www.lindeweiningen.ch.

Sind auch Sie interessiert, ein DOGary Mitglied zu werden, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Infos finden Sie hier: <https://www.nf-foundation.ch/mitwirken/dogary-club>



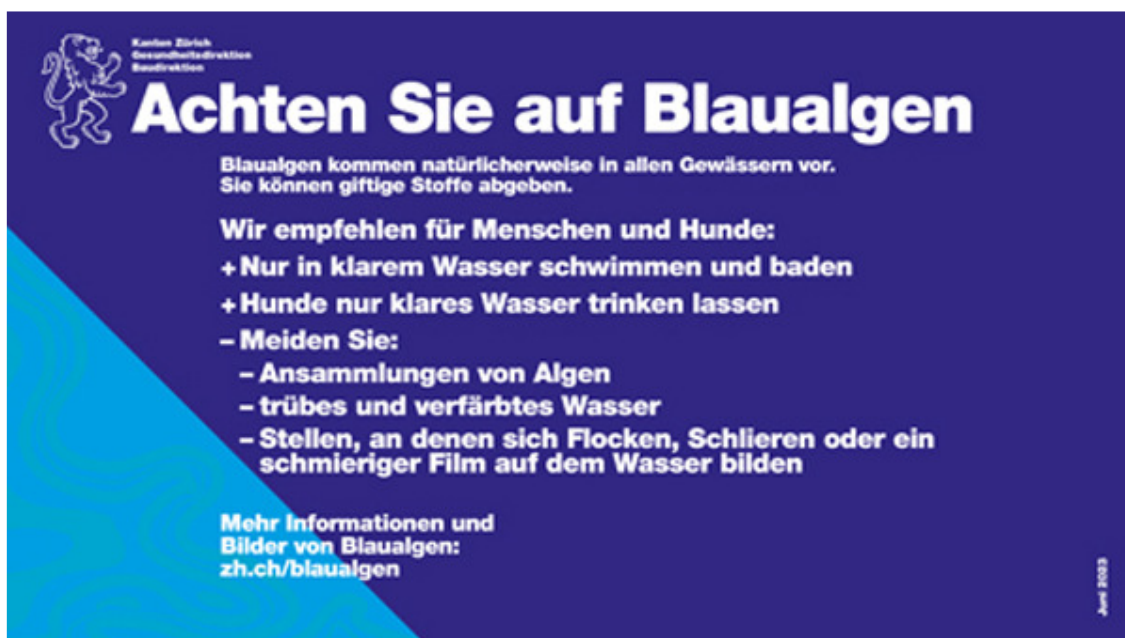
News

OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben



Bei uns sind es die Gene, bei den Meeresschildkröten bestimmt die Temperatur im Nest, ob es ein Jung oder ein Mädchen wird.

Ein faszinierender Fakt. Einmal im Monat. Das ist OceanLove. Wir hoffen, wir machen Ihnen damit eine Freude.



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Baudirektion

Achten Sie auf Blaualgen

Blaualgen kommen natürlicherweise in allen Gewässern vor.
Sie können giftige Stoffe abgeben.

Wir empfehlen für Menschen und Hunde:

- + Nur in klarem Wasser schwimmen und baden
- + Hunde nur klares Wasser trinken lassen

– Meiden Sie:

- Ansammlungen von Algen
- trübes und verfärbtes Wasser
- Stellen, an denen sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden

Mehr Informationen und
Bilder von Blaualgen:
zh.ch/blaaualgen

June 2023

Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90-219-8

Clearing-Nr. 781

Herzlichen Dank!



NF footstep

www.nf-footstep.ch

foundation

for happy dogs and people

[Facebook](#)

NF dogshome AG

www.nf-dogshome.ch

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018